



Oktober 2025

# Der BugBall

Clubzeitschrift des Donau-Ruder-Club Ingolstadt e.V.



# Zukunft im DRCI



Allfinanz  
Deutsche  
Vermögensberatung

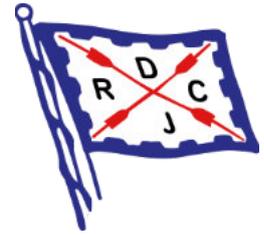
## Ob Sport oder Finanzen: Wir sind Teil des Teams.

Nachhaltige Partnerschaften liegen uns am Herzen. Als Förderer des Sports ebenso wie im Bereich Finanzen. Ob Absicherung, Altersvorsorge oder Vermögensaufbau: Passgenau beraten wir Sie in allen finanziellen Fragen, ausgehend von Ihren persönlichen Wünschen und Zielen. Profitieren Sie von unserer weitreichenden Erfahrung und Kompetenz.

Nehmen Sie Kontakt auf und lassen Sie sich beraten!

Regionaldirektion  
**Roland Pietsch und Kollegen**

Herrnstr. 21  
85084 Reichertshofen  
Telefon 08453 33770



### Liebe Clubmitglieder,

Die vergangene Saison bescherte unserem Club zahlreiche herausragende sportliche Momente. Auf unserer wunderschönen Tennisanlage boten der Porsche-Cup und der Mori-Schöberl-Cup packenden Sport und begeisterte Spieler wie Zuschauer gleichermaßen. Unsere Teams meisterten die Punktspielrunde mit Bravour und ganz besonders freuen wir uns über den Aufstieg unserer Herrenmannschaft in die Bayernliga.

Bei der Ruder-Weltmeisterschaft in Shanghai kehrte Oliver Zeidler nach äußerst kurzer Vorbereitung mit Silber im Einer zurück, während Florian Koch als Steuermann des deutschen Frauenachters in einem beeindruckenden Rennen nur um wenige Hundertstelsekunden am Podium vorbeischrämte und einen sehr guten vierten Platz belegte. Auch bei den Bayerischen Meisterschaften sowie den internationalen Euro Masters und World Masters Regatten zeigten unsere Ruderer erneut ihre Klasse und konnten mehrere Siege und Podestplatzierungen feiern.

In puncto Sicherheit und Schutz hat der Vorstand beschlossen, für den Donau-Ruder-Club ein Safe-Sport-Konzept einzuführen. Es soll Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor sexualisierter Gewalt sowie jeglicher Form von grenzüberschreitendem Verhalten schützen. Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle Thomas König und Celina Nappenbach, die das Konzept erarbeitet haben und jeweils als Ansprechpartner für die Ruder- und die Tennisabteilung zur Verfügung stehen. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Details zur Umsetzung des Projekts.

Ein weiterer Meilenstein für unseren Club ist die in der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossene Sanierung und Erweiterung unseres Bootshauses an der Staustufe. Wir befinden uns aktuell in der Detailplanung und sind zuversichtlich, im kommenden Jahr mit den Bauarbeiten beginnen zu können. Seit der Hauptversammlung sind von über 40 Spendern bereits 80.000 Euro an Spenden eingegangen und es liegen auch schon Zusagen für das nächste Jahr vor. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern von Herzen und sind für jede weitere Unterstützung, die uns dem Ziel näherbringt, dankbar.

Zu guter Letzt möchten wir in diesem BugBall unserem Schatzmeister Hans Zeitler herzlich zum 90. Geburtstag gratulieren. Er hat sich in vielen Funktionen mit viel Energie und Engagement um den Club verdient gemacht, sei es im Vorstand oder als Regattaleiter. Lieber Hans, wir wünschen dir alles Gute!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des neuen BugBall und freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen in eine erfolgreiche Saison 2026 zu starten.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Berthold von Großmann

„Ich bin letztes Jahr einfach so zum Schnupperrudern gekommen und geblieben. Ich finde es so toll auf dem Wasser: so ruhig, so entspannend.“  
Ruxi Hao (Jg. 2013)

# Jugendtraining

## Erfolgreiches Jahr 2025 und Ausblick auf das Wintertraining



■ Das Jahr 2025 war für unsere Jugendabteilung ein voller Erfolg. Im Leistungsbereich konnten unsere Sportlerinnen und Sportler sowohl bei Deutschen als auch bei den Bayerischen Meisterschaften teilnehmen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Das regelmäßige, strukturierte Training hat sich bewährt und das Leistungsniveau spürbar gesteigert. Unsere Jugendlichen nahmen mit Begeisterung an mehreren Regatten teil und sammelten dabei wichtige Wettkampferfahrungen. Im Kinder- und Jugendbereich freuen wir uns besonders über einen Zuwachs von 15 neuen jungen Sportlerinnen und Sportlern. Das Training findet immer dienstags und donnerstags statt.

Erfreulich ist vor allem die Erweiterung unseres Trainerteams während des Sommertrainings. Neben Malte Hartig waren Lutz Gundlach, Pierre Voigtländer, Angelika Riebel, Gaby Buse und Barbara Gahn für die Jugendlichen am Steg, zu Wasser oder mit dem Fahrrad an Land unterwegs.



Unsere Jugendtrainer Malte Hartig, Angelika Riebel, Pierre Voigtländer und Lutz Gundlach

Vielen Dank an die Spenderinnen und Spender für die neuen Einer! Drei der fünf neuen Boote wurden bereits erfolgreich bei Regatten eingesetzt. Um auch zukünftig gut für die verschiedenen Gewichtsklassen im Kinderbereich aufgestellt zu sein, sollten wir mittelfristig noch einen Zweier und einen Vierer anschaffen.

Für das Wintertraining steht im Kinderbereich erstmal Schwimmtraining im Fokus, um die Schwimmfähigkeit der Kinder gezielt zu verbessern. Für die Förderung der allgemeinen Athletik werden wir in der Halle trainieren. Am Ergo können wir zusätzlich die Rudertechnik verbessern. Trainings auf dem Wasser finden für die Kinder in den Wintermonaten nicht statt.

### Ausblick auf 2026

Für das kommende Jahr haben wir uns vorgenommen, den Kinderbereich weiter auszubauen. Durch geplante Schnuppertrainings und Aktionen an Schulen rechnen wir mit einem erneuten Zuwachs von etwa 15 bis 20 neuen Sportlerinnen und Sportlern. Sollte sich diese positive Entwicklung fortsetzen, wäre es sinnvoll, den Kinder- und Jugendbereich in zwei Gruppen zu unterteilen. Das würde zugleich die Grundlage schaffen, perspektivisch einen eigenen Seniorenbereich aufzubauen. Zudem werden wir gezielt feste Mannschaften bilden und auch an einem Laufwettbewerb teilnehmen. Im Leistungsbereich stehen neben den Landesmeisterschaften auch internationale Regatten wie der Open Baltic Cup auf dem Programm.

(Text: Pierre Voigtländer - Bilder: Herbert Geier)

„Mein Bayerischer Meistertitel im Einer hat mich noch mehr motiviert weiterzumachen, mehr Leistung zu bringen und erfolgreich auf Regatten zu sein!“  
Tom Blaume (Jg. 2011)

## Voll durchgestartet: Jugend auf Regatten

■ Neben **Dorina Csemnicki** (vgl. Bericht unten) sind 2025 fünf Jugendliche bei drei Regatten angetreten und haben dabei tolle Erfolge eingefahren. Im Herbst wäre eine weitere Regatta auf dem Plan gewesen, die aber kurzfristig ausfiel.

### Ruxi Hao (Jahrgang 2013)

**Regensburg Regatta:** jeweils **Rang 1** Mädchen-Einer 12 Jahre III und **Rang 2** Mädchen-Einer 12 Jahre I

### Alexander Miller (Jahrgang 2013)

**Regensburg Regatta:** **Rang 3** Jungen-Einer 12 Jahre I/III

**Bayr. Meisterschaften:** **Rang 3** Jungen-Einer 12 Jahre

### Tom Blaume (Jahrgang 2011)

**Bayr. Meisterschaften:** **Bayerischer Meister** Jungen-Einer 14 Jahre

### Albert Scherzer (Jahrgang 2009)

**Bamberger Regatta:** jeweils **Rang 1** Leichtgewichts-Junioren-Einer BII (1.000 m) und BI (1.500 m)

**Regensburg Regatta:** **Rang 2** Leichtgewichts-Junioren-Einer BIII

**Bayr. Meisterschaften:** **Rang 2** Leichtgewichts-Junioren-Einer B und **Rang 4** Leichtgewichts-Junioren-Einer A

### Theo Krüger (Jahrgang 2005)

**Regensburg Regatta:** **Rang 2** Leichtgewicht-Männer-Doppelzweier A

**Ingolstädter Slalom Regatta:** **Rang 1** Einer, alle Altersklassen

\*\*\*\*\* **Brandaktuell!** \*\*\*\*\*  
Sensationeller Sieg für **Albert Scherzer** bei der Bocksbeutel-Regatta in Würzburg über 4.500 m in der Klasse JM 1x B in 17:04 min mit 12 s Vorsprung.  
**Gratulation!**

## Das Regattajahr unserer Jugendruderin Dorina

■ Die Nachwuchsruderin Dorina Csemniczki ist in den vergangenen Monaten auf verschiedenen Regatten für den Donau-Ruder-Club Ingolstadt gestartet und hat dabei ihr Können unter Beweis gestellt und konstante Fortschritte gezeigt.

Nach ihrer Verletzungspause meldete sie sich Ende Mai bei der Juniorenregatta in Hamburg zurück und belegte an beiden Tagen den 17. Platz im Einer. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Köln konnte Dorina mit einer neuen persönlichen Bestzeit im

Vorlauf überzeugen, verpasste jedoch das Finale im Hoffnungslauf denkbar knapp um zwei Sekunden. Ein Highlight waren die Bayerischen Meisterschaften, wo sie sich im Einer (JF 1xB) die Vizemeisterschaft sicherte – nur knapp hinter der Siegerin.

Besonders eindrucksvoll waren schließlich die Ergebnisse bei den Ungarischen Meisterschaften. Im Einer erreichte Dorina einen starken 6. Platz im A-Finale. Darüber hinaus holte sie gleich mehrere Medaillen in Mannschaftsbooten: Gold im Juniorinnen-A-Achter, Silber im Juniorinnen-B-Achter, Silber im Doppelvierer sowie im Juniorinnen-Vierer-ohne. Im Doppelzweier erreichte sie den 7. Platz.

Ein wesentlicher Faktor hinter diesen Ergebnissen ist Jugendtrainer Malte. Er begleitet Dorina auf ihrem Weg zurück in die Spitze mit einem klaren Konzept: stetige Verbesserung, technische Präzision und mentale Stärke. Seine Trainingsarbeit zeigt Wirkung – mit jeder Regatta gelingt es Dorina, ein Stück zuzulegen.

Besonders erfreulich: Durch Maltes Engagement wächst die Jugendgruppe des DRCI stetig an, was zeigt, wie attraktiv und motivierend seine Arbeit für den Nachwuchs ist – eine Entwicklung, die den Verein langfristig stärkt und für die Zukunft vielversprechend ist.

(Text und Bild: Dorina Csemnicki)



„Rudern habe ich bei den Ruderkursen im Scheiner-Gymnasium kennengelernt. Mich begeistert vor allem, dass man sich auf dem Wasser so richtig auspowern kann.“  
Marie Weber (Jg. 2014)

## Ruderjugend



# Schnupperrudern im Jahresbericht des Christoph-Scheiner- Gymnasiums Ingolstadt

## Schnupperrudern mit dem DRCI: Sportliche Abwechslung für die 5. Klassen



CHRISTOPH-SCHEINER-GYMNASIUM  
INGOLSTADT

Mitte Mai konnten die Schülerinnen und Schüler unserer 5. Klassen eine ganz besondere Sportstunde erleben: Der Ruderclub DRCI war zu Gast in am CSG und bot an drei Vormittagen ein Schnupperrudern in der alten Turnhalle an.

Diese Projektstage standen (wie im vergangenen Jahr) erneut unter dem Motto „beweg' dich“ – dem langjährigen Jugendförderkonzept der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt, das die Stärkung der Zusammenarbeit von Schule und Verein zum Ziel hat inklusive einer finanziellen Unterstützung für die Teilnehmenden.

In kleinen Gruppen erhielten die Kinder unter fachkundiger Anleitung wechselnder DRCI-Teams erste Einblicke in die Rudertechnik. Auf Ruderergometern konnten sie ausprobieren, wie sich die Sportart anfühlt – und das kam gut an! Viele zeigten großes Interesse und waren überrascht, wie anstrengend und gleichzeitig spannend Rudern sein kann.

Ziel der Aktion war es, den Kindern den Rudersport näherzubringen und ihnen Lust auf Bewegung und Teamarbeit zu machen. Dabei wurde nicht nur die körperliche Fitness gefördert, sondern auch der Spaß an neuen Herausforderungen geweckt.

Ein großes Dankeschön an den DRCI für dieses tolle Angebot und die engagierte Durchführung – vielleicht findet man einige unserer Fünftklässler bald im Ruderboot auf dem Wasser des Ingolstädter Stausees beim Training wieder!

Zu den im Nachgang an die CSG-Mitmachaktion angebotenen zwei Schnupperrudertage auf dem Vereinsgelände des DRCI gab es zumindest einige Anmeldungen!

### **Aus einmalig wird dauerhaft?**

Aus der sehr gelungenen Mitmachaktion (2024 und 2025) wurde der Fachschaft Sport von den Verantwortlichen inzwischen das Interesse nach einer dauerhaften Kooperation mit dem DRCI signalisiert: Es läuft daher eine Anfrage des Ruderclubs nach Einrichtung eines „Wahlkurses Rudern“.

Schülerinnen und Schüler ab der 6. Jahrgangsstufe hätten somit die Möglichkeit, einmal wöchentlich am Rudertraining teilzunehmen – sowohl auf dem Ergometer als auch auf dem Wasser. Eine tolle Chance, im Rahmen des schulischen Programms „Sport nach 1“ sportlich aktiv zu sein und gleichzeitig Teil eines Vereinsteam zu werden.

Warten wir gespannt, ob sich die augenscheinliche Win-Win-Situation für alle Beteiligten von schulorganisatorischer Seite bereits im Schuljahr 2025/2026 in die Praxis umsetzen lässt.

(Text: Claudia Brenner, Christoph-Scheiner-Gymnasium Ingolstadt - Bild: Christoph-Scheiner-Gymnasium Ingolstadt)

## Die Familie Gundlach – Rudern als Familiensache

■ Der Rudersport lebt von Leidenschaft, Teamgeist und generationsübergreifender Begeisterung. Mit der Familie Gundlach begrüßt unser Verein nicht nur einen engagierten neuen Ruderjugendtrainer, sondern eine ganze Familie, die das Rudern zur Familiensache gemacht hat.

### Lutz Gundlach – Der neue Jugendtrainer

**Lutz Gundlach** hat vor Kurzem die Aufgabe des Ruderjugendtrainers als Unterstützung für Malte übernommen. Dem Rudersport ist er schon lange verbunden und als Jugendlerner mit 16 in seinen Heimatverein „Der Hamburger und Germania Ruder Club“ eingetreten.

Die Zeit als Leistungssportler im Seniorenalter war damals sehr intensiv, für die 9 bis 10 Trainingseinheiten pro Woche war er fast täglich im Verein. Seine größten Erfolge waren eine Silbermedaille bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften im SM 1x LG (2006) und die Bronzemedaille im SM 2x LG auf den Deutschen Großbootmeisterschaften (2007).

2011 zog es ihn beruflich nach Ingolstadt. Hier ist er auch seit 2012 aktives Mitglied im DRCI. Kurze Zeit später war er mit seinen neuen Ruderfreunden auf Regatten für den DRCI gemeldet.

### Rudern im „Familiendoppelvierer“

**Christin Gundlach** war schon 2013 für den DRCI als Steuerfrau auf der Regatta in Waging am See unterwegs. Ihre Begeisterung zum Rudern ruhte allerdings lange auf dem Zusehen vom Ufer aus und in der Begleitung zu den Regatten wie Starnberg oder Bad Lobenstein. Beim Ergo- und Krafttraining wurde in ihr der Ehrgeiz geweckt, auch auf dem Wasser dabei sein zu können. Umso erfreulicher ist es, dass Christin sich in diesem Frühjahr für den Anfängerkurs für Erwachsene bei Rita anmeldete. Sie selbst möchte noch Ihre Rudertechnik insoweit verbessern, um an den Wanderfahrten und an allen offenen Breitensportterminen teilzunehmen. Besonders freut sie sich auf den gemeinsamen Familiensport.



Christin und Lutz mit Lena und Jan: „Wie cool wäre es denn, wenn wir alle zusammen den Sport genießen könnten – im Familien-doppelvierer“

### „Rudern macht einfach Spaß“

**Jan Gundlach** (Jahrgang 2014) wurde von seinen Eltern ab und zu mit zum Training im Ergo- und Kraftraum mitgenommen. Beim Schnupperrudern für Kinder konnte er endlich mal selbst aufs Wasser. Seitdem trainiert er in der Kinder- und Jugendgruppe – sehr gerne in der Isar (2x) – und hätte damit auch fast seine erste Regatta in Nürtingen bestritten, wenn diese nicht wegen Hochwassers ausgefallen wäre. Auch seine Schwester **Lena** (Jahrgang 2016) konnte nun schon ein Trainingsboot steuern und kann es kaum erwarten, das Rudern selbst auszuprobieren.

### Motivation für die Nachwuchsarbeit

Schon in Hamburg hat Lutz die Breitensportjugendgruppe betreut und danach 5 Jahre lang als Trainer für Erwachsene gearbeitet. Es stand schon immer für ihn fest, falls die eigenen Kinder das Rudern lernen wollen, dann möchte er das unterstützen. Das schnelle Umsetzungsvermögen und das Unvoreingenommene von Kindern gegenüber diesem Sport motiviert ihn: „Ich möchte den Jugendlichen Spaß am Sport und Kameradschaft vermitteln. Ich persönlich habe beim Rudern Freunde fürs Leben gefunden.“

### Ein Gewinn für den Verein

Bei Gundlachs spielt Rudern und der DRCI eine große Rolle im Familienleben. Die Zukunft der Ruderjugend ist mit Lutz Gundlach und seiner Familie in besten Händen. Wir sind gespannt auf viele gemeinsame Erlebnisse und spannende Wettkämpfe.

**Vielen Dank für Euer Engagement, Familie Gundlach!**



# CANZLER & BERGMEIER

PATENTANWÄLTE



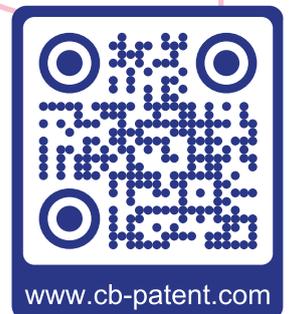
**PATENT. MARKE. DESIGN.**

**WIR SCHÜTZEN DAS.**



Despag-Str. 6  
85055 Ingolstadt

+49 (0)841 88689-0  
info@cb-patent.com



[www.cb-patent.com](http://www.cb-patent.com)

# Florian Koch steuert den Deutschland-Frauenachter bei der WM in Shanghai auf Platz 4

## Das DRCI-Aushängeschild in der Nationalmannschaft berichtet über sein Ruderjahr

■ Die vergangene Saison hat für die **Deutsche Ruder-Nationalmannschaft** nicht nur den Beginn eines neuen Olympia-Zyklus markiert, sondern bedeutete auch für uns als Team so etwas wie einen Neustart. Sowohl im Trainerteam als auch bei den Athleten gab es jede Menge Veränderungen.

Den Start hat die **EM in Plovdiv** gemacht. Wir wussten nicht, wo wir international tatsächlich stehen und hatten es direkt mit allen europäischen Top-Nationen zu tun. Nach zwei guten Rennen erreichten wir im A-Finale den **fünften Platz**. Die Abstände nach ganz vorne waren zwar noch recht groß, aber wir haben gezeigt, dass wir in solchen Rennen mithalten und attackieren können.

Mit jeweils zwei Wochen Abstand ging es direkt mit den beiden **Weltcups in Varese und Luzern** weiter. Hier wollten wir endlich zeigen, dass wir auch ganz vorne mitfahren können, auch wenn jetzt zusätzlich noch die Überseerationen wie Australien oder die USA mit am Start waren.

Ohne spezifische Vorbereitung, aus dem Training heraus, sind wir beide Male ins A-Finale gefahren und konnten uns dort jeweils noch einmal deutlich steigern. In **Varese** haben wir uns über unseren **vierten Platz** noch richtig gefreut, insbesondere da wir Italien (im letzten Jahr bei den olympischen Spielen im A-Finale) schlagen konnten. In **Luzern** mussten wir dann das erste Mal – und leider auch nicht zum letzten Mal – zu spüren bekommen, wie hart es ist, im Foto-Finish die Medaille zu verlieren. Im bis dahin besten Rennen unserer Saison haben uns gerade einmal **0,08 Sekunden zu Bronze gefehlt**. Aber wir haben gezeigt, dass wir mit jedem Rennen besser geworden sind und den Abstand auf die Weltspitze kontinuierlich reduzieren konnten.

Vor der WM Ende September stand nochmal ein langer Trainingsblock an. In dieser Zeit sind wir im Rahmen der **Finals in Dresden** und der **World University Games in Duisburg** noch zwei Regatten gefahren, im Fokus stand aber die Vorbereitung auf die WM. In insgesamt vier Wochen **Trainingslager in Ratzeburg** haben wir noch einmal gute Fortschritte gemacht, so dass wir mit Selbstvertrauen nach China reisen konnten.



Eine **Übersee-WM** wie dieses Jahr in **Shanghai** bringt einige Besonderheiten mit sich: das Boot ist schon seit zwei Monaten in einem Container unterwegs, man hat eine anstrengende Anreise mit einem Langstreckenflug und muss sich an die Zeitverschiebung sowie die veränderten klimatischen Bedingungen anpassen. Daher sind wir bereits zehn Tage vor unserem Vorlauf angereist. Das Warten, dass es jetzt endlich losgeht, wird zwar irgendwann fast unerträglich, aber zum Vorlauf ist man dann auch wirklich bestmöglich vorbereitet.

Und das haben wir direkt gezeigt. Wir hatten mit Großbritannien und den USA zwei absolute Top Nationen in unserem **Vorlauf**, konnten uns aber als Zweitplatzierte direkt für das Finale qualifizieren. Lange haben wir das Rennen sogar angeführt und mussten auf den letzten Metern nur noch Großbritannien (GB) knapp an uns vorbei lassen.

Mit dem **Einzug ins A-Finale** war das erste Ziel bereits erreicht und nach dem Vorlauf haben wir sogar ein wenig davon geträumt, um die Medaillen mitzufahren. Mit Rumänien, GB, den Niederlanden, Australien und den USA war fast das gesamte A-Finale aus Paris am Start. Nur die Olympiazweiten aus Kanada hatten es in den harten Vorläufen nicht ins Finale geschafft.



Die Niederländerinnen waren erneut eine Klasse für sich, dahinter war es aber über die gesamte Strecke ein enges Rennen zwischen Rumänien, GB und uns um Silber und Bronze. Die USA und Australien hatten schon früh den Anschluss verloren. Rumänien sicherte sich Silber und obwohl wir uns schon eine viertel Bootslänge vor GB schieben konnten und noch einmal einen richtig guten Endspurt gefahren sind, konnten sie sich wieder Stück für Stück an uns heran fahren.

Am Ende musste zum zweiten Mal in dieser Saison das Zielfoto über Bronze entscheiden und leider hatten wir erneut das Nachsehen. **0,17 s haben auf die erträumte Medaille gefehlt.** Die Enttäuschung darüber war dennoch schnell verflogen, denn hätte uns jemand vor der Saison und sogar noch bei Abreise nach China dieses Ergebnis angeboten, wir hätten es sofort genommen.

### Oliver Zeidler holt WM-Silber im Einer

Der amtierende Olympiasieger und DRCI-Mitglied Olli Zeidler gewann bei der WM die Silbermedaille im Einer – obwohl er sich in der vergangenen Saison auf sein Studium konzentrierte und mit einer sehr kurzen Vorbereitung an den Start ging.

Damit ist diese erste Saison des neuen Olympia-Zyklus für uns ein absoluter Erfolg mit toller Entwicklung gewesen und wir hoffen, im nächsten Jahr genau da weitermachen zu können und uns das eine oder andere Mal noch dieses Quäntchen weiter nach vorne schieben zu können. (Text: Florian Koch - Bilder: DRV)

**Herzlichen Glückwunsch, Florian und Olli zu diesen hervorragenden Leistungen!**



### 10 Läufe - ein Sieg für den DRCI

Unsere DRCI Ruderer waren im Einer, Doppelzweier, Mixed-Doppelzweier, Doppelvierer, Mixed-Doppelvierer sowie im Vierer mit Steuermann in insgesamt zehn Läufen am Start. Erwähnt sei an dieser Stelle, dass es für einige DRCI Ruderer die erste Teilnahme an einer Euro Masters Regatta war und dies auch gleich im Ausland.

Die Renngemeinschaft DRC Ingolstadt und Schweinfurter Ruder-Club Franken hat ihren Lauf gewonnen und ist somit Euro Masters im MM 4x geworden.

■ Am 18. Juni 2025 machten sich neun engagierte und gut trainierte DRCI Ruderinnen und Ruderer auf den Weg von Ingolstadt nach **Bled** in Slowenien. Schon im Wintertraining 2024 wurde mit Blick auf die **Euro Masters** bereits kräftig trainiert. Unser schon seit längerem bestehender Männer-Doppelvierer wurde ergänzt durch den neu zusammengestellten Mixed-Doppelvierer sowie einen Einerruderer.

An vier Tagen, vom 19. bis 22. Juni 2025, fanden die Euro Masters auf der Regattastrecke des slowenischen Ruder-Leistungszentrums statt. Perfekt organisiert wurden in drei Minuten Abständen die jeweiligen Läufe auf die 1.000 m geschickt. Zirka 1.000 Ruderer aus Europa und auch vom Rest der Welt sind von morgens bis spätnachmittags gestartet. Gestartet wurde in den olympischen Bootsdisciplinen.

Nicht nur dem Rudersport wurde gefrönt. Es gehörte auch ein Besuch in Sloweniens Hauptstadt Ljubljana, eine Wanderung durch die Vintgar-Klamm in der Nähe von Bled sowie gesellige Abende beim gemeinsamen Abendessen zu dem besonderen Erlebnis dazu.

Nun ein paar Details für die Statistik:

18 Rennen an vier Tagen. Ein 1ster Platz. Vier 2te Plätze. Drei 3te Plätze. Drei Krebse. Mindestens x Biere und viel Spaß und eine super Stimmung.

Die Teilnehmer/-innen waren:

Gaby Buse, Barbara Gahn, Thomas Gäbel, Jan Oksche, Ingo Berg, Johannes Börner, Roger Heger, Jan Weiß, Frank Röthlingshöfer, Rüdiger Heinemann und Caroline Delong (gestartet für den Auckland Rowing Club).

(Text und Bilder: Rüdiger Heinemann)

Am 27. September um 9.30 Uhr war es wieder so weit

## Startschuss zum 39. Roseninsel-8er



Erfolgreich im geliehenen Gig-Doppelachter: die Mixed Mannschaft um Fritz Schuller

■ Auch in diesem Jahr waren beim **größtem Achter-Spektakel Deutschlands** die Ruderer des Donau-Ruder-Clubs mit vier Achter-Mannschaften und zwei Beteiligungen an Renngemeinschaften sehr zahlreich vertreten. Und selten hatten die Sportler bei einer **Roseninsel-Regatta** den Starnberger See so ruhig gesehen wie in diesem Jahr, was natürlich die Hoffnung auf gute Ergebnisse weckte ...

Hervorragend vorgelegt hatte **Marie-Sophie Zeidler** in der Renngemeinschaft mit ihren Damen aus Regensburg, München, Dortmund und Düsseldorf. Im Rennachter benötigten sie für die 12 km nur 45:46 min und fuhren somit gleich beim ersten Rennen des Tages einen Sieg ein.

Auch **Jan-Gerald Weiss** fuhr in den Farben des DRCI mit seiner Renngemeinschaft mit 45:22 min in der Altersklasse MD (50) im Rennachter erfolgreich auf Platz 1.

Im Gig-Achter verpassten die DRCI-Herren der **Altersklasse ME** (55) mit Roger Heger, Andreas Biebighäuser, Thomas Schlieff, Johannes Börner, Rainer Hahnkemeyer, Berthold von Großmann, Jan Oksche und Mathias Lehmann mit 51:55 min leider ihr hervorragendes Ergebnis aus dem Vorjahr um 1:22 min.

In der Kategorie der **Mixed-Achter Gig** machte sich der Trainingsfleiß allerdings bezahlt:

In der **Altersklasse MD** (50) konnte die Mannschaft mit Andreas Krüger, Ludwig Klotz, Johann Pfaffel, Manuel Hildebrandt, Ingrid Ermler, Gudrun Denninger, Daniela Harkamp und Anita Papp ihr Ergebnis aus 2024 um mehr als 2 Minuten verbessern. Mit Rita Lang am Steuer konnte sich die Mannschaft eine Medaille sichern und die beiden Regatta-Novizen Daniela und Manuel konnten gleich einen ordentlichen Einstand feiern.

Auch in der **Altersklasse ME** (55) konnte sich das Mixed-Team Frank Röthlingshöfer, Rüdiger Heinemann, Christoph Siegmüller, Ruderneuling Hardy Grünig, Gaby Buse, Caroline DeLong, Angelika Riebel und Barbara Gahn trotz nervenaufreibender „Feindberührung“ an der Wende u.a. auch Dank der routinierten Steuerleistung von Rita Lang mit 55:31 min feiern lassen und wurde mit einer Medaille belohnt.

Im letzten Rennen des Tages war der DRCI mit einem Skull-Achter Gig erfolgreich vertreten. Zum ersten Mal startete in der **Altersklasse MF** (60) die Mixed Mannschaft von Fritz Schuller mit Elisabeth Fackelmann, Carola Überhorst, Marc Behrend, Inge Huber, Manfred Brandhofer, Sabine Korger (MRC) und Andreas Härtl in dieser Kategorie. Mit Roger Heger am Steuer kam das Team mit 55:54 min mehr als 10 Minuten vor der RGM Schleißheimer RC / Münchner RC ins Ziel!

### Ein erfolgreicher und schöner Tag für den DRCI!

Einen herzlichen Dank auch an die zahlreichen Fans aus Ingolstadt, die den Weg an den Starnberger See fanden.

(Text: Ingrid Ermler - Bilder: Ingrid Ermler, Roger Heger)





# Badefahrt oder Wanderfahrt? ein Erlebnisbericht vom Bodensee

■ Ach wie brav ist doch die Donau bei uns im Ruderrevier: kein Schiffsverkehr, selten Wellen, nur manchmal ein wenig Wind. Ganz anders ist das in Konstanz beim Ruderverein „Neptun“ am Bodensee.

Da liegt der Steg unmittelbar unterhalb der großen Rheinbrücke. Nach rechts kann man den Rhein herunter rudern, um zum Untersee des Bodensees zu gelangen. Oder man fährt „gegen die Fahrtrichtung“ zum Obersee des Bodensees und muss dabei auf diversen Gegenverkehr achten: große Passagierdampfer, kleine Passagierdampfer, Motorboote, Segelboote usw. Die Hafeneinfahrt vom Konstanzer Hafen mit der Statue der „Imperia“ liegt unmittelbar gegenüber. Und all dieser Verkehr verursacht ordentlich Wellen, und man muss sich mit seinem Ruderboot durchmogeln ...

Für 4 Tage im August waren wir – 19 Ruderinnen und Ruderer des DRCI sowie eine Sportlerin aus Bamberg – als Gäste beim RV „Neptun“ Konstanz und durften mit vier Leihbooten das Rudern auf dem Bodensee ausprobieren. Edzard und Christian hatten die Fahrt mustergültig organisiert und den Kontakt zu den Konstanzer Ruderern hergestellt.

Für mich, Birgit, war es die erste Wanderfahrt. Ich bin noch keine so routinierte Ruderin und hatte seit dem Frühjahr fleißig geübt, damit ich „mithalten“ kann. Aber ich wusste noch nicht, was man so alles einpacken muss und wie so eine Wanderfahrt abläuft. Außerdem waren es diese sehr heißen Tage und ich fragte mich im Vorfeld, wie man das so lange in der Sonne aushält und wie viel zu trinken man eigentlich benötigt. Überhaupt, wie man so lange im Boot sitzen kann ... Ich war sehr aufgeregt! Andererseits war ich neugierig und freute mich auf das Abenteuer und erholsame Tage in dieser phantastischen Umgebung.

Wir reisten am Donnerstag, den 14.08., mit Bahn und Ausflugsschiff nach Konstanz. Am Freitagmorgen, am 15.08., standen wir an oben beschriebenen Bootssteg, übernahmen vier Gigboote und teilten die Mannschaften ein, so dass das Abenteuer beginnen konnte.

An unserem ersten Rudertag wollten wir uns nach Süden orientieren und parallel zum Schweizer Ufer auf dem „großen“ Bodensee rudern, aber dafür mussten erstmal Hafenein- und ausfahrt passiert werden. Für mich war das Ablegen vom Steg absolut aufregend. Es gab ganz schöne Wellen und das Rudern fühlte sich für mich so ganz anders an als hier auf der Donau. Durch das Schaukeln konnte man teilweise die Skulls nicht ins Wasser setzen. Ich hatte das Gefühl, lauter Luftschläge zu machen, was mich anfangs sehr verunsicherte. Aber auf dem Weg Richtung Schweizer Ufer wurde der Schiffsverkehr weniger, die Fahrt ruhiger und langsam fand ich einen Rhythmus. Nebenbei erfreute ich mich an der phantastischen Aussicht auf die Kulisse der Berge und beobachtete das Treiben auf dem Wasser. Der Bodensee



Fontainebleau, Seekuh, Amun und Unverdrossen vom RC Neptun Konstanz trugen die DRCI-Ruderinnen und -Ruderer über den Bodensee

schimmert teilweise blau wie das Meer – echt verrückt. Wir hielten uns parallel zum Ufer und ruderten etwa 10 km, bis wir an eine Badestelle kamen. Dort landeten wir an und machten Pause. Wir hatten uns beim Frühstück Brote gemacht und am Strand gab es einen Kiosk, wo wir Kaffee und Getränke kaufen konnten. Fast jeder nutzte die Gelegenheit, schwimmen zu gehen.

Auf der Rückfahrt beobachteten wir relativ besorgt den Himmel, denn über den Bergen zogen Gewitterwolken auf. Ein Unwetter auf dem See ... das wollten wir natürlich unbedingt vermeiden und ruderten zügig heimwärts. An der schon beschriebenen Kreuzung kurz vor dem Bootshaus war die Hölle los. Man hatte das Gefühl, jeder wollte schnell runter vom Wasser. Entsprechend schnell fuhren die Motorboote und man hatte den Eindruck, das Wasser brodeln und kochen. Unsere Gigboote nahmen die eine oder andere Welle mit und wir bekamen jede Menge Wasser ins Boot. Das war auch eine ganz neue Erfahrung für mich. Tatsächlich gehören für die Konstanzer Ruderer Utensilien zum Wasserschöpfen zur Grundausstattung jedes Bootes. Das hatten sie uns am Morgen erklärt. Jetzt wussten wir, warum. Aber alle Boote konnten sicher am Steg anlegen.

Am nächsten Morgen gab es erstmal noch eine Sturmwarnung auf dem See. Das Unwetter war noch nicht vollständig abgezogen. Das bedeutete für uns, dass wir nicht rudern durften. Wir verabredeten uns also für 2 Stunden später wiederum am Bootshaus und gingen erstmal in die Stadt zum Kaffeetrinken. Tatsächlich war die Sturmwarnung dann aufgehoben, der See jedoch



noch ganz schön in Bewegung. Es gab nach Beratungen am Bootshaus eine Teilung der Gruppe. Einige wollten es wagen und rudern gehen. Anderen war es zu heikel – so wie mir. Diese Gruppe entschied sich dann, den Tag für einen Ausflug zur Insel Mainau zu nutzen. Ich glaube, am Ende hat jeder Recht behalten. Die Ruderer hatten zunehmend

phantastisches Wetter. Sie fuhren rheinaufwärts zum Untersee und umrundeten die Insel Reichenau.

Die Bilder, die sie schickten, zeigten eine sehr harmonische und schöne Tour. Und wir verlebten einen sehr schönen Tag im Landschaftspark Mainau und erfreuten uns an Schmetterlingen und Blumen.

Am Abend trafen sich alle wieder zur Nachtwächter-Stadtführung in der Altstadt von Konstanz, die bei einem Gläschen Wein in einer Weinstube ausklang.



Der Sonntag brachte uns dann nochmals eine sehr schöne Ausfahrt zu einem Campingplatz hinter der Insel Mainau. Es war inzwischen nicht mehr ganz so heiß, aber noch bestes Ruder- und Badewetter. Ich durfte unter Edzards Anleitung und mit seiner Hilfe das erste Mal ein Boot steuern. Das war für mich ein ganz neuer Blick auf das Rudern. Ich habe es sehr genossen. Wir verbrachten einen wunderbaren Tag auf und am Wasser und haben natürlich auch wieder ausgiebig gebadet. Es hat sich wunderbar nach Urlaub angefühlt.

Insgesamt kann man sagen, es war weniger eine Wander- als eine Badefahrt. Jedenfalls glaube ich, dass die eingefleischten Wanderruderer angesichts der erreichten Kilometerzahl etwas enttäuscht waren, aber es war ein cooles Erlebnis, auf diesem riesigen See in dieser traumhaften Kulisse zu rudern und den einzigartigen Spirit in der Gruppe zu genießen. Mir hat es jedenfalls großen Spaß gemacht und ich war froh, dass ich mich getraut hatte mitzufahren.

**Ein riesiger Dank geht an Edzard und Christian, die sich als hervorragende Reiseführer erwiesen haben und im Vorfeld alles organisiert hatten.**

*(Text: Birgit Scherzer - Bilder: Barbara Gahn, Doris König)*



### Der junge Fritz Schuller – eines der größten Ruder-Talente unseres Clubs

■ Fritz folgte Ende der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts seinem älteren Bruder Dieter in den Donau-Ruder-Club Ingolstadt und begann mit dem Rudern (die Geschwister Hermann, Hans und Jenny folgten später nach). Die aktiven Regattafahrer des DRCI waren zu dieser Zeit eine kleine, handverlesene Gruppe. Trainiert wurde bis 1972 auf der Donau. Der Bootssteg der Ruderer lag unmittelbar am Einlauf der Ludl in die Donau, fast auf der Höhe des südlichen Balkons des Clubhauses an der Westlichen Ringstraße. Fritz (Jahrgang 1954) trat 1968 in den Club ein. Seine Trainer waren die beiden Legenden Gustl Suttor und Gert Polland, der vom Passauer Ruderverein zu uns gekommen war.

Sein außergewöhnliches Rudertalent sollte sich rasch zeigen.

In der Saison 1970 ging der Ruderstern von Fritz auf: Er startet bei der bayrischen Juniorenmeisterschaft in Ulm. Nachdem Fritz bereits bei den Vorläufen mit der schnellsten Zeit aller Teilnehmer überzeugen konnte, gewann er das Finale des Junioren-Einers deutlich mit über 2 Längen Vorsprung. Dies war der erste bayrische Meistertitel in der Geschichte des Donau-Ruder-Clubs Ingolstadt!

In einem in der Zeitschrift „Rudersport“, Ausgabe 17/1970, veröffentlichtem Regatta-Bericht heißt es: „... als Spitzenmannschaften kann man zur Zeit allerdings nur die Skuller aus Würzburg und Ingolstadt ansprechen...“

Hier ein weiterer Bericht von der Eberbacher-Regatta 1970: (Ausgabe Rudersport 20/1970) „Aus den zahlreichen Ruderern und Mannschaften, die an den Start gingen, sei der Ingolstädter Fritz Schuller hervorgehoben, der unter 22 gemeldeten Bestzeit fuhr.“

Weitere Siege von Fritz ließen nicht auf sich warten. In der Saison 1970 errang er bei Regatten in Kitzingen, Bad Waldsee und Eberbach fünf weitere Siege im Einer und einen Sieg im Doppelzweier mit seinem Partner Walter Pöschmann.

Bei den bayrisch-württembergischen Meisterschaften 1971 erkämpfte Fritz hinter dem späteren Jugendmeister und Junior-Vizeweltmeister Michael Roth von der Würzburger RG Bayern den bayrischen Vizemeistertitel.

Neben weiteren Regattaerfolgen siegte Fritz 1971 in der Qualifikation und vertrat als Einer-Ruderer Bayern bei „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin. Im gleichen Jahr trat er bei den deutschen Jugendmeisterschaften auf dem Baldeysee in Essen an und wurde Dritter im Zwischenlauf. Für seine herausragenden Erfolge erhielt Fritz in diesem Jahr die Medaille der Stadt Ingolstadt für besondere sportliche Leistungen.

Beim Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ 1972 wurde Fritz vom bayrischen Ruderverband im Einer-Rennen für den Länderkampf Bayern gegen Kärnten/Oberösterreich nominiert. Zur Vorbereitung fand für die bayrischen Ruderer auf dem Silvretta-Stausee ein Höhentrainingslager statt. Fritz holte im Junior-Einer den Sieg mit über 6 Sekunden Vorsprung vor dem Kärntner Ruderer.



1973 wechselte Fritz in die Männer-Klasse (damals Senioren B genannt). Obwohl er das Trainingspensum deutlich reduzierte, gewann er in Landshut sein Einer-Rennen.

Fritz hatte es in seiner Einer-Karriere mit sehr prominenten und international erfolgreichen Spitzenrudern zu tun. Neben Michael Roth (Würzburger RG Bayern) trat er auch gegen Michael Gentsch (Würzburger RG Bayern) an, der später vielfacher deutscher Meister war und in der deutschen Nationalmannschaft mehrfach bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spiele startete. Viele Ruderduelle lieferte er sich auch mit Bodo Bethke vom Lauffener RC Neckar.

Und da ist dann noch Peter Michael Kolbe, einer der erfolgreichsten Einer-Ruderer in der Geschichte (unter anderem sieben Weltmeistertitel). Gegen Peter Michael Kolbe startete Fritz bei den deutschen Jugendmeisterschaften 1971 in Essen. Kolbe wurde damals deutscher Jugendmeister im Einer.

Wie dieser Bericht zeigt, war Fritz in seiner Jugendzeit vorrangig Einer-Ruderer. Er trainierte und startete zudem auch mit Partner Walter Pöschmann im Doppelzweier.

1973 trainierte er in unserem Club wieder im Vierer mit der Mannschaft Fritz Schuller, Walter Pöschmann, Franz Hopfner und Walter Endler.

Fritz erlebte im Boot auch ein Ereignis das es nur ganz selten gibt. Bei der Kitzinger Regatta 1970 fuhren Fritz und Harald Ruppert vom Rüsselsheimer RK zeitgleich ins Ziel, „totes Rennen“, beide Skuller wurden zu Siegern erklärt.

Fritz zeichnet sich neben seinem tollen Bootsgefühl und ausgefeilter Rudertechnik auch durch ein großes Kämpferherz aus. Fritz gibt niemals ein Rennen verloren und kämpft auch heute noch bis zum Zielstrich!

Auch nach seiner erfolgreichen Einer-Karriere hat Fritz mit dem Rudern nie aufgehört – auch mit Regatta-Starts nicht. In den 70er, 80er und 90er Jahren saß Fritz immer wieder in 4er- und 8er-Booten unseres Clubs in der aktiven Klasse. In den späten 90ern war er natürlich dann auch wieder im Boot, als das Masters-Rudern in Ingolstadt so richtig Fahrt aufnahm und eine erfolgreiche Ära prägte.

(Text: Hans Schuller - Bilder privat)



„WIR MACHEN ZUKUNFT“



## ZIEGLMEIER + STARK

### WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Als moderne, kundenorientierte Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzlei arbeiten wir ständig nach neuesten Qualitätsstandards. Die persönliche Betreuung unserer Mandanten schafft die Voraussetzung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir beraten umfassend, vorausschauend und bieten ein breites Dienstleistungsspektrum in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und betriebswirtschaftliche Beratung. Die hohen fachlichen Anforderungen unserer Mandanten in betriebswirtschaftlichen und

+49 841 95599-0 | [info@zieglmeier-stark.de](mailto:info@zieglmeier-stark.de)

steuerlichen Fragestellungen sind für uns Ansporn unsere Beratungs- und Servicequalität permanent weiter zu entwickeln.

Als ein auf den Mittelstand ausgerichtetes Dienstleistungsunternehmen findet man unsere Mandanten in nahezu allen Wirtschaftsbereichen – Produktion, Handel und Dienstleistung. Bei uns stehen die Interessen der Mandanten im Mittelpunkt.

Die Nachwuchsförderung hat für uns einen hohen Stellenwert! Dies gilt sowohl für fachliche und persönliche Entwicklung unserer Auszubildenden, als auch für die Förderung der Hochschulabsolventen.

So bieten wir neben der dualen Ausbildung ebenso einen dualen Studiengang an. Dies bietet den jungen Erwachsenen eine finanzielle Absicherung sowie eine berufliche Perspektive.



Anrudern am 1. Mai



Frühstück der Ruderer am 15. Juni



Mittsommerrudern am 21. Juni



Vollmondrudern am 12. Juli



Bootshausfest am 26. Juli



Abrudern am 12. Oktober





## WIR SIND DIGITALE TRANSFORMATION

Wir sind STI – Ein Familienunternehmen mit Büros in Deutschland und Österreich. Wir begleiten Unternehmen in die digitale Zukunft, schaffen Transparenz für objektive Entscheidungen im Daten-Dschungel und unsere STI Task Force steht mit geballter Expertise für große und kleine Projekte in den Startlöchern.

**Bei STI stellen wir ein Team von Experten zusammen, das perfekt auf Ihre Anforderungen abgestimmt ist. Für jedes Projekt wählen wir die optimalen Tools aus, um Ihren individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden.**

### IHR PROJEKT IST UNSER AUFTRAG



**Technical Consulting**



**Data Science**

Profitieren Sie von unserer umfangreichen Expertise, die wir aus hunderten von kleinen und großen Projekten zusammentragen konnten. Wir sind nicht nur Ihr Unterstützer, wir sind Ihr Partner auf dem Weg in die digitale Zukunft.



**BI & AI**



**Innovation**



**ServiceNow**



**Cloud Services**



### HI, ICH BIN FELIX SCHMEGNER

*„Unsere gemeinsam gelebten Werte wie Offenheit, Respekt und Verbindlichkeit bilden die Grundprinzipien unseres Handelns. Und trotz vieler kleiner, großer, komplexer und weitreichender Projekte, bleiben wir stets pragmatisch, um den größten Mehrwert für unsere Kunden zu erreichen. Ihr wollt mehr über STI und unsere Leistungen erfahren? Sprecht mich gern direkt am Bootshaus an oder meldet euch per Email oder Telefon.“*

☎ Tel.: +49 176 1022 1025

✉ [felix.schmegner@sti-consulting.com](mailto:felix.schmegner@sti-consulting.com)

## Hans Zeitler zum 90. Geburtstag

■ Wie viele Ruderkilometer passen in 90 Lebensjahre? Unzählige!

Hans Zeitler war in fast 70 Jahren Clubzugehörigkeit ein gleichermaßen ausdauernder wie erfolgreicher Ruderer – von 116 Siegen für den DRCI erzählt die Clubchronik vom 1989. Erst vor wenigen Jahren stieg er letztmals ins Boot, aber auch nur deshalb, weil seine Knie beim Ein- und Aussteigen inzwischen nicht mehr so recht mitmachen.

Seit Jahrzehnten und bis heute ist Hans aber auch eine wertvolle Stütze im Präsidium seines Donau-Ruder-Clubs. Mit Unterbrechung ist er seit 1970 Schatzmeister – der Meister im Bewahren der Schätze des DRCI und im Heben neuer Schätze, sei es als Fördermittel der öffentlichen Hand oder durch Generierung von Spenden. Und zusammen mit seiner Frau Hildegard dürfte er selbst der größte Förderer des Donau-Ruder-Clubs Ingolstadt e.V. sein. Zwischen Bootssteg und Clubhaus war Hans außerdem viele Jahre als Regatta-leiter im Einsatz.

Aufgrund seiner Verdienste um den Rudersport und besonders den DRCI ist Hans Zeitler zum Ehrenmitglied des DRCI, aber auch des Bayerischen Ruder-verbands ernannt worden. Auf bayerischen Gewässern fährt mehr als ein Boot, das den Namen von Hans oder Hildegard Zeitler trägt.

Das große aktuelle Projekt, die Erweiterung und Sanierung unseres Bootshauses am Stausee, liegt Hans besonders am Herzen. Mit viel Elan und Einsatz hat er so einiges bewegt, damit der Neubau kommen kann. Und äußerst großzügig hat er eigene Mittel bereitgestellt, um das Vorhaben realisieren zu können.

**Lieber Hans, zu deinem 90. Geburtstag gratulieren wir Dir ganz herzlich und wünschen Dir noch viele gesunde und erlebnisreiche Jahre zusammen mit deiner Hildegard!**



## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder (bis 31.07.2025)

Tom Blaume, Stefanie Borris, Pablo Caballero Hernandez, Sophie Damme, Manfred Engelhardt, Lisa Frohberg, Michel Geilhof, Alena Gold, Priyadharsini Gurunathan, Matteo Haag, Larissa Hein, Christina Heiß, Oskar Heizmann, Kilian Hoffmann, Julia Huber, Alexander Klunkert, Lasse Kohlhase, Wolfgang Kopold, Kristina Krause, Lena Sophia Kreß, Theodor Krüger, Maximilian Kühn, Paul Kühn, Helmut Lammel, Charlotte Lill, Violetta Maier, Lino Mögling, Jakob Muhrer, Carmen Navarro Bullock, Christiane Pastaschek, Klaus Peuckert, Heidi Pfeiffer, Natalia Rivero Pachon, Dr. Katrin Schlicht, Oliver Schlicht, Karsten Schmidt, Phillip Schörwerth, Manuel Schulz, Philipp Spreng, Christof Thiel, Ute Thiel, Julius Voit von Thun, Marie Weber, Konstantin Mats Wicher, Maximilian Zinser

## Herzlichen Glückwunsch zum Mitgliedsjubiläum

**25 Jahre:** Dennis Butler, Prof. Dr. Michael Horn, Annalena Wegmann, Friederike Wegmann

**40 Jahre:** Barbara Kaiser, Dr. Stephan Kaiser, Hans-Georg Kroß, Holger Limmer, Margarethe Schweiger

**50 Jahre:** Edeltraut Appel, Josef Appel, Dr. Anton Billig, Erwin Gassner, Peter Orthmann, Olaf Peschmann, Dr. Franz Schleicher, Dr. Nicola Womes, Lene Zeitler

**60 Jahre:** Josef Gugger, Lore Langer, Manfred Langer, Peter Neumann, Susi Schleicher, Iring Sturm

## Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Gunter von Großmann, Rainer Maar



# Safe Sport

## Kinder-, Jugend- und Gewaltschutz im DRCI

■ **Wie alle Sportvereine steht auch der Donau-Ruder-Club Ingolstadt e. V. in der Verantwortung, ein Konzept zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vor sexualisierter Gewalt und jeglicher Form von grenzüberschreitendem Verhalten oder Gewalt zu etablieren.**

Der Donau-Ruder-Club Ingolstadt e. V. bietet allen Mitgliedern mit seinen vielfältigen Sportangeboten ein großes Spektrum an Möglichkeiten, vom Breiten- bis zum Leistungssport. Damit bietet der Club auch die Möglichkeit für soziales Zusammenleben und menschliches Handeln. Gemeinsam ist es unsere Aufgabe und unser Wunsch, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Sportangebote gewaltfrei nutzen können. Sie sollen ihre Persönlichkeit ausleben und ihr Selbstbewusstsein und ihr eigenverantwortliches Handeln stärken können. Im Breiten- oder Leistungssport sollen alle Mitglieder ihre persönlichen Grenzen durch Erfolg oder auch Misserfolg und insbesondere im Miteinander erfahren können. In diesem sozialen Umfeld kann es zu kritischen, übergriffigen und gewaltorientierten Situationen kommen.

Gewalt gegenüber anderen umfasst hierbei jegliche grenzüberschreitende Aussage, Gesten und Handlungen, die Empfindungen, Körperlichkeit, sexuelle Selbstbestimmung und individuelle Grenzen des

Nächsten missachten oder Abhängigkeitsverhältnisse für derartige Grenzüberschreitungen ausnutzen.

Der Vorstand des DRCI hat daher den Beschluss gefasst, dass die Abteilungen Tennis und Rudern beginnen, Verhaltensempfehlungen zum Schutz der Mitglieder, der Übungsleitenden, Trainerinnen und Trainer sowie der Sportlerinnen und Sportler zu entwickeln. Diese sollen sowohl dem Schutz des Wohlbefindens von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen als auch dem Schutz der Mitglieder, Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen vor falschen Verdächtigungen dienen. Die dabei entstehenden



Vereinbarungen werden Situationen besonderer Nähe zwischen Mitgliedern, Verantwortlichen im Sportverein, Sportlerinnen und Sportlern sowie anvertrauten Kindern und Jugendlichen beschreiben und regeln.

In den Abteilungen Tennis und Rudern wurden Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner berufen. Sie sollen für alle Mitglieder des Vereins die Möglichkeit bieten, sich an unabhängige Vertrauenspersonen wenden zu können, um unpassendes Verhalten, unangenehme Situationen oder Übergriffigkeiten ansprechen zu können. Die Anliegen werden von diesen absolut vertraulich und auf Wunsch anonym behandelt. Sie stehen bei Bedarf auch mit dem beratenden Verein Wirbelwind Ingolstadt e.V. in Kontakt.

Celina Nappenbach für die Abteilung Tennis und Thomas König für die Ruderabteilung bringen zum Ausdruck: "Unser Ziel ist es, eine Kultur des Vertrauens und Hinsehens miteinander zu leben, die entsprechend kritische Situationen präventiv vermeidet, damit sich alle Sportlerinnen und Sportler sicher und wohl fühlen können."

### Thomas König – Ansprechpartner für Safe Sport in der Ruderabteilung



Die Rolle des Ansprechpartners und der Vertrauensperson der Ruderabteilung habe ich, Thomas König, gerne übernommen. Beruflich bin ich in einem Sozialverband tätig und bringe Erfahrung zu dem Thema Kinder-, Jugend- und Gewaltschutz mit. Im Club rudere ich seit 14 Jahren und bin begeistert von der Gemeinschaft und den gemeinsamen Aktivitäten – bei denen sich alle sicher und wohl fühlen sollen. Meldet Euch bei mir, wenn Ihr Fragen oder ein Anliegen habt.

**safesport@drci.de**  
dein Kontakt zu Celina und Thomas

### Celina Nappenbach – Ansprechpartnerin für Safe Sport in der Tennisabteilung



Mein Name ist Celina Nappenbach, ich bin 50 Jahre alt und spiele seit einigen Jahren selbst begeistert Tennis in unserem Club. Beruflich arbeite ich als Richterin, im Verein engagiere ich mich als Ansprechpartnerin und Vertrauensperson für das Schutzkonzept. Mir ist es wichtig, dass sich alle – ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene – bei uns sicher und wohl fühlen können. Wenn euch etwas auffällt oder ihr Fragen habt, könnt ihr euch jederzeit vertrauensvoll an mich wenden.

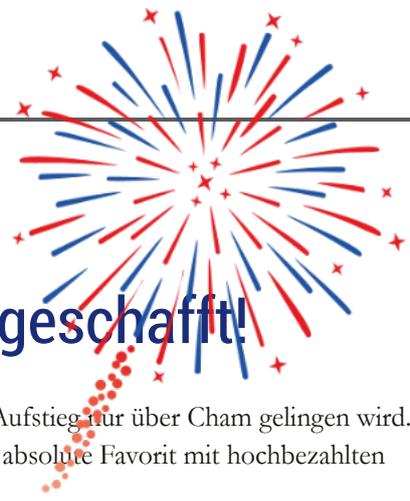
Ausdrücklich setzt sich der Vorstand des Donau-Ruder-Clubs für eine sichere und förderliche Umgebung in einer vertrauensvollen Gemeinschaft ein und bittet alle Vereinsmitglieder um Unterstützung bei der Umsetzung des Kinder-, Jugend- und Gewaltschutzes!

Mit Plakaten und Informationen im Rahmen von Versammlungen aber auch auf der Internetseite, werden wir im Donau-Ruder-Club das Thema „DRCI Safe Sport“ immer wieder ansprechen und dazu Informationen weitergeben.

(Text: Thomas König, Celina Nappenbach - Bilder: Doris König, Celina Nappenbach - Grafiken: BSJ)

Mehr demnächst auf [www.drci.de/safesport](http://www.drci.de/safesport)





## Herren 1 – Spiel, Satz und Sieg! Der Aufstieg in die Bayernliga ist geschafft!



Von links: Adrian Fernandez, Maximilian Deml, Dragan Agic, Georg Trompler, Philipp Kunkel, Viktor Hockl

■ Wie bereits im Vorjahr sind wir mit der Erwartung in die Runde gegangen, möglichst lange vorne mitzuspielen und einfach zu schauen, was die Saison bringt. Am Ende konnten wir die Meisterschaft in der Bayernliga für den DRCI nach Hause bringen und haben unseren Aufstieg zünftig gefeiert.

Bereits am ersten Spieltag hatten wir mit dem Vorjahres-Zweiten einen schweren Start. Diesen konnten wir souverän gewinnen. Auch am 2ten Spieltag haben wir mit Fürth einen Gegner gehabt, gegen den wir letztes Jahr ersatzgeschwächt verloren haben. Doch dieses Mal konnten wir alle knappen Matches für uns entscheiden und auch die Unterstützung von Isa hat uns enorm geholfen. Somit konnten wir den Spieltag sehr deutlich und überraschend 8:1 gewinnen.

Anschließend waren wir beim Tabellenletzten in Melkendorf zu Gast. Bei Dauerregen und Bedingungen, die eigentlich kein Match zulassen, entwickelte sich ein mehr als enger Spieltag. So mussten wir bei 3:3 alles in die Doppel legen. Vor allem an diesem Spieltag zeigte sich der Zusammenhalt des Teams und dass jeder für jeden da ist. Am Ende konnten wir den Spieltag mit 5:4 gewinnen. Nach diesem Spieltag waren wir alle nochmal gewarnt, wie eng die Liga und wie wichtig jeder Sieg ist. Man merkte einfach, dass dieses Jahr etwas besonderes möglich ist und wir auch das Quäntchen Glück auf unserer Seite haben.

Vor der Pause ging es noch gegen Rohr. Dieses Match haben wir routiniert gewonnen. Während der Pause war

klar, dass der Aufstieg nur über Cham gelingen wird. Cham war der absolute Favorit mit hochbezahlten Spielern...

Nach der Pause kam es zum Showdown: Erster gegen Zweiter in der Tabelle! Auch hier konnten wir auf die Unterstützung von Tobi Leitner und Viktor Hockl setzen. Nach sehr hochklassigen Matches konnten wir den Sieg holen. Uns war klar, dass wir noch zwei schwere Partien vor uns haben. Gegen Regensburg holten wir einen klaren Sieg. Am letzten Spieltag hatten wir somit alles in eigener Hand! Nach den klaren Siegen von Georg und Adrian sowie der Niederlage von Maxi war es mit meinem Sieg im Matchtiebreak sowie der Niederlage von Dragan im Matchtiebreak mehr als eng. Beim Stand von 3:2 ist Viktor dann erneut in den Matchtiebreak gegangen. Dieser war an Kampf und Willen nicht zu überbieten und Viktor holte den mehr als wichtigen Punkt. Damit gewannen wir die Meisterschaft.

Wichtig für unseren Erfolg als Mannschaft war die Unterstützung durch Tobi Leitner, Viktor Hockl, Isa und auch Kevin Podesva. Und auch ohne die Unterstützung des Vereins und das Coaching durch Jörg Linden und Tobi Scheil wäre der Aufstieg nicht geglückt. – Vielen Dank an euch!

(Text: Philipp Kunkel - Bilder: DRCI)



Die Sieger mit ihren Supportern und den gefüllten DRCI Gläsern – mit eingraviertem Namen. Obere Reihe v. links: Coach Jörg Linden, Georg Trompler, Kevin Podesva, Adrian Fernandez, Tobi Scheil; Untere Reihe v. links: Viktor Hockl, Maxi Deml, Dragan Agic, Philipp Kunkel



## Gemeinsam gewachsen – Unsere U15-Mädchenmannschaft

■ Vor rund 3 Jahren haben sich sechs junge Mädchen zusammengefunden, um für den DRCI gemeinsam Tennis zu spielen. Damals waren sie alle gerade mal 10 und 11 Jahre alt: Jana Weigel, Melissa Itoafa, Lara Kopp, Emma Körner, Mia Rose – und zu Beginn auch Mia Zhang. Die ersten Spiele waren alles andere als einfach. Unsere Mannschaft musste sich erst finden, die Gegner waren oft erfahrener und stärker. Niederlagen waren anfangs an der Tagesordnung. Doch das hat die Mädchen nicht entmutigt. Stattdessen haben sie sich zusammengekauert, gemeinsam trainiert, an ihren Schwächen gearbeitet und vor allem nie den Spaß am Spiel verloren.

Diese Beharrlichkeit hat sich ausgezahlt. Mit viel Teamgeist, Engagement und gegenseitiger Unterstützung entwickelten sie sich zu einer der besten U15-Mannschaften in der Nordliga 1. In den vergangenen beiden Wintern schafften sie es jeweils auf den 1. Platz – ein großer Erfolg, der zeigt, wie weit sie gekommen sind. Besonders stolz sind sie auf die Sommersaison, in der sie dem großen Favoriten TC Rot-Blau Regensburg gegenübertraten, der schließlich auch die nordbayerische Mannschaftsmeisterschaft gewann. Unsere Mädchen spielten mit großem Herz und Kampfgeist und erreichten gegen diesen starken Gegner ein Unentschieden. Ein Ergebnis, das beweist, dass sie längst zu den Top-Teams in der Region gehören.

Neben diesen sportlichen Erfolgen ist es vor allem der Zusammenhalt, der unsere U15-Mädchenmannschaft so besonders macht. Aus den Teamkameradinnen sind enge Freundschaften entstanden, die das Team auch in

schwierigen Zeiten zusammenhalten. Die Mädchen motivieren sich gegenseitig, feiern gemeinsame Erfolge und lernen, wie wichtig Teamgeist und Unterstützung sind – auf und abseits des Platzes.

Ein weiterer Meilenstein in ihrer Entwicklung ist der Einstieg einiger Spielerinnen in die Damenmannschaft des DRCI. Trotz ihres jungen Alters – gerade mal 13 und 14 Jahre alt – haben sie in dieser Saison bereits wichtige Spiele bestritten und mitgeholfen, den Aufstieg in die Landesliga 2 zu schaffen. Das zeigt, wie stark die Nachwuchsförderung beim DRCI ist und dass junge Talente früh Verantwortung übernehmen können.



Diese Geschichte beweist eindrucksvoll: Erfolg im Sport kommt nicht von heute auf morgen. Es braucht Zeit, Geduld, Durchhaltevermögen und ein Team, das zusammenhält. Unsere U15-Mädchenmannschaft ist dafür das beste Beispiel! Wir sind stolz auf jede einzelne Spielerin und freuen uns auf viele weitere spannende Jahre mit ihnen.

(Text: Laura Körner - Bilder: Privat)

## Erfolgreiche Saison für die 3. Damenmannschaft

■ Mit viel Spaß und starkem Zusammenhalt konnte sich unsere 3. Damenmannschaft den zweiten Platz in der Nordliga 4 sichern. In die diesjährige Saison wurde mit einem Auswärtsspiel gestartet und die Damen konnten das Match für sich entscheiden. So ging es die darauffolgenden drei Spiele weiter, womit die Freude in der Mannschaft groß war. Somit wurde die Sommersaison mit nur einer Niederlage und einem Unentschieden beendet.

Wie auch im letzten Sommer war ein großes Miteinander in der Mannschaft zu sehen, sowohl auf als auch neben dem Platz wurde viel gemeinsam gelacht. Bereits jetzt ist die Vorfreude der Damen für die nächste Sommersaison groß.

(Text: Amelie Mader - Bilder: Privat)



Glücklich nach dem Sieg am ersten Spieltag:  
Ann-Kathrin Seifert, Lucca Huber, Amelie Mader,  
Lara Hachfeld und Katrin Geier



Die gesamte Mannschaft nach dem Abschlussessen bei Luigi: Stefanie Gratz, Romy Wittmann, Ann-Kathrin Seifert, Amelie Mader, Julia Gaube, Lucca Huber, Lara Hachfeld, Julia Riepl und Katrin Geier

**Collomix**

50 YEARS MATERIAL IN MOTION

Wir sorgen für die gute Mischung am Bau!

Mischtechnik aus Gaimersheim, für die Baustellen der Welt!

mixing.matters [www.collomix.com](http://www.collomix.com)

## Jahresergebnisse unserer Tennismannschaften



■ Die Sommersaison 2025 ist vorbei und wir konnten wieder mit 15 Mannschaften den DRCI von der Nordliga 4 bis hin zur Regionalliga eindrucksvoll vertreten.

Für unsere Damen 1 war es schwer, in der Regionalliga mitzuspielen, denn ihre Gegnerinnen stammten teilweise aus dem internationalen WTA-Feld. Nichtsdestotrotz kämpften sie bis zuletzt. Es war für die Damen sowie für den Verein ein tolles und lehrreiches Erlebnis. Wir dürfen uns auf spannende Spiele im nächsten Jahr in der Bayernliga freuen.

Da unsere Herren 1 in diesem Jahr jedes Spiel gewinnen konnten und somit den Aufstieg fixierten, werden auch sie im nächsten Sommer in der Bayernliga aufschlagen. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Als dritte Mannschaft in der Bayernliga im nächsten Jahr haben wir außerdem die Herren 30 I. Leider entschied ein einziges Match über den Sieg in der Tabelle der Bayernliga, sodass die Herren 30 „nur“ Zweiter wurden. Auch darauf dürfen die Spieler stolz sein – herzlichen Glückwunsch!

Weitere Erfolge sind: Die Damen 2 (dieses Jahr zum ersten Mal am Start) konnten ohne Niederlage die Nordliga 1 für sich entscheiden und spielen somit nächstes Jahr in der Landesliga. Auch die Herren 60 konnten sich in der Nordliga 2 behaupten und belegten mit nur einer Niederlage den ersten Tabellenplatz. Last but not least konnten sich die Junioren 1 trotz vieler Verletzungen mit nur einem Unentschieden die Meisterschaft sichern und spielen somit nächstes Jahr in der Nordliga 1.

Alle anderen Mannschaften konnten den Klassenerhalt erreichen und werden versuchen, es den Aufsteigern dieser Saison gleichzutun und den DRCI auch nächstes Jahr wieder mit tollen Spielen würdig zu vertreten.

Von dieser Seite aus herzlichen Glückwunsch an alle Mannschaften und ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer im Hintergrund! Ohne das Engagement der Mannschaftsführer wäre die Organisation der Spieltage nicht möglich gewesen. Für die Wintersaison viel Erfolg und alles Gute für den kommenden Sommer!

Mannschaft	Liga	Platzierung	Punkte
DAMEN 1	Regionalliga Süd-Ost	8	0:14
HERREN 1	Landesliga 1 Gr. 122 NO	1	14:0
HERREN 2	Landesliga 2 Gr. 126 NO	6	6:8
HERREN 30 I	Bayernliga Gr. 134 NO	2	12:2
HERREN 50	Bayernliga Gr. 148 NO	3	10:4
HERREN 55	Landesliga 2 Gr. 159 NO	2	8:2
HERREN 3	Nordliga 1 Gr. 007	3	10:4
DAMEN 2	Nordliga 1 Gr. 087	1	14:0
DAMEN 3	Nordliga 4 Gr. 128	2	7:5
HERREN 30 II	Nordliga 1 Gr. 145	7	2:12
HERREN 60	Nordliga 2 Gr. 255	1	8:2
Junioren 18 I	Nordliga 2 Gr. 327	1	11:1
Junioren 18 II	Nordliga 3 Gr. 339	3	11:5
Knaben 15	Nordliga 2 Gr. 356	4	4:6
Mädchen 15	Nordliga 1 Gr. 416	2	10:2



Junioren 1: Emma Körner, Jana Weigel, Coach Jörg Linden, Elisabeth Paul, Laurenz und Severin Hackl



Trainer Jonas Lhassani mit Kids aus dem Sommercamp



Junioren II: Julian Lauber, Simon Theisz, Sebastian Kobold, Mia Rose, Emma Körner, Merle Voigtländer, Theresa Kopold

## Fit in die neue Saison ....



# *JL Tennis Academy & Friends*

## *OSTERN Tennis- Sport- Relax Camp*

### *Vrsar – Kroatien 28.03. – 04.04. 2026*

*Top Resort Belvedere : Zimmer, Apartments 2-6 Personen, Sauna, Schwimmbad, Fitness, Tennis – Meerblick, Strandlage*

***Auch für Nicht-Tennisspieler & Mitreisende! Camp vom Anfänger bis zum Profi!***

*Tolles Rahmenprogramm & Training für jedes Alter & Spielstärke! Vrs. LK- Turnier im Camp!*

*Tennis, Padel, Fitness, Yoga, Qi Gong, Massagen, Crossfit, Relax & mehr....*

***Top professionelles & familiäres Trainerteam!***

*Trainer des Jahres DTB, 78-fache Grand Slam Spielerin, Deutscher –Bayr. Meister, Tennis Pro, WTA/ ATP & ITF Coach, Fast Learning Coach, PTR & DTB Pro, Ballschulexperten, Fitness Coach*

Buchungen: Jörg Linden E-Mail: joerglinden@hotmail.com - Tel. WhatsApp: +49 (0)160 180 43 40

## Youngster siegt beim Porsche Zentrum Cup 2025

### Der 17-jährige Jaron Held vom TC Schießgraben Augsburg beeindruckt souveräner Leistung

■ Auch in diesem Jahr setzte der Porsche Zentrum Ingolstadt Cup einen bemerkenswerten Meilenstein in der Turniersaison 2025 des DRCI. Unter der Organisation von Turnierleiter Tobi Scheil, vielen engagierten Ehrenamtlichen und mit der Unterstützung des Porsche Zentrums Ingolstadt gab es an dem sommerlichen Wochenende vom 19. bis 21. September hochklassiges Tennis auf der Anlage des Donau-Fuder-Clubs:

Unter den 64 Anmeldungen waren im Hauptfeld auch vier Spieler des DRCI vertreten. Alle vier Spieler zeigten sich hoch motiviert und in Topform. Adrian Fernandez setzte den späteren Sieger unter Druck und unterlag in einem hart umkämpften Match mit 5:7 und 3:6, während Maxi Deml und Dragan Agic in ihren Matches knapp in den jeweiligen Tiebreaks unterlagen. Philipp Kunkel zeigte gegen den an Nummer 4 gesetzten Spieler eine solide Leistung.

Im Wettkampf um den Sieg im Doppel konnten sich die DRCI-Eigengewächse Mathis Lauer und Tom Kachel durchsetzen. Glückwunsch!

Im Halbfinale der Einzel bahnte sich die diesjährige Sensation an: Jaron Held (Nr. 154 der deutschen Rangliste) besiegte den Sieger von 2023, Alen Mujakic (Nr. 60 der deutschen Rangliste), mit 7:6 und 6:3.

Im Finale standen sich schließlich Jaron Held und Tim Ritzer gegenüber. Es entwickelte sich ein spannender Schlagabtausch. Den ersten Satz gewann der 23-jährige Tim Ritzer mit 6:3, doch dann änderte Jaron Held seine Taktik und fand die perfekte Antwort auf das druckvolle Spiel seines Kontrahenten. Er gewann die beiden folgenden Sätze souverän mit 6:0 und 6:1 und sicherte sich damit den Sieg beim Porsche Zentrum Cup 2025.



Die Sieger (von links): Jaron Held und Tim Ritzer

Unser Oberbürgermeister Dr. Michael Kern zeigte sich begeistert von der Qualität des Turniers und würdigte das Engagement des DRCI. Spannende Matches, tolle Stimmung bei den Zuschauern, eine gute Verpflegung im Kiosk und ein professionelles Turniermanagement trugen dazu bei, dass dieses Turnier ein attraktives Event auf der schönen Tennisanlage an der Donau war.

Dieter Skalweit, Abteilungsleiter des DRCI, war am Ende sehr zufrieden mit dem Turnierverlauf und bedankte sich bei allen Beteiligten sowie dem Sponsor, dank dessen beim DRCI in Ingolstadt ein Tennisturnier auf höchstem Niveau zu sehen war.

(Text: Elisabeth Paul, Petra Herrmann - Bilder: DRCI)



OB Dr. Michael Kern, Abteilungsleiter Tennis Dieter Skalweit, Turniersieger Jaron Held, Zweitplatzierte Tim Ritzer, Sponsor Reiner Wittmann vom Porsche Zentrum Ingolstadt, die Sieger im Doppel: Mathis Lauer und Tom Kachel

PORSCHE



# Adrenalin und Emotion im Doppel.

Ganz großes Tennis: Der Macan setzt mit elektrisierender Performance, einem sportlich-geschärften Design, zukunftsweisender Technik und vielen weiteren Neuerungen Maßstäbe. Der Aufschlag für dieses Perfect Match erwartet Sie bei uns im Porsche Zentrum Ingolstadt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Porsche Zentrum Ingolstadt**  
Auto-Scholz Sportwagen GmbH, Ingolstadt  
Manchinger Straße 106  
85053 Ingolstadt  
Tel. +49 841 993689-0  
[www.porsche-ingolstadt.de](http://www.porsche-ingolstadt.de)

# Mori Schöberl Cup 2025

## Jugendförderung mit Tradition!

■ Wie sich aus dem Kleinfeldturnier ein überregionales Tennisturnier für Jugendliche der Altersklassen U12 bis U18 entwickelte:

Im Jahr 2000 hatten der damalige DRCI-Trainer Thomas Apitsch und sein Tennispartner Erik Werner die Idee, für den Tennish Nachwuchs ein Turnier zu organisieren, bei dem vom Tennis begeisterte Kinder und Jugendliche überregional Matchpraxis sammeln können. Erik Werner war für diese Idee der perfekte Partner. Er ist selbst ambitionierter Tennisspieler – früher Hessenliga, jetzt Bayernliga – und übernahm als Geschäftsführer des Autohauses Mori Schöberl gleichzeitig die Rolle des Sponsors für dieses Turnier.

Über all die Jahre entwickelte sich dieses Turnier vom ehemaligen Kleinfeldturnier für die jüngsten Tennis-cracks der Altersklassen U7–U9 über das Midcourt-Turnier der Altersklasse U10 bis zum heutigen Jugendturnier der Altersklassen U12–U18. Mit dem Mori-Schöberl-Cup hat der DRCI eine feste Größe in seiner Jugendförderung erreicht. Er bedankt sich für die langjährige Zusammenarbeit mit Eric Werner und dem Autohaus Mori Schöberl als Sponsor für dieses Turnier.

Für die Jubiläumsveranstaltung des diesjährigen Turniers hatten sich mehr als 40 Teilnehmer angemeldet. Die Turnierleitung übernahmen Tobi Scheil und Ben Hackl.



Die Organisation des Kioskbetriebs wurde vom Team um Jutta Krause-Wegmann übernommen.

Leider war das Wetter an diesem letzten Wochenende vom 29.08.–31.08. nicht immer in Bestform, zeigte sich aber am Finaltag von seiner Sonnenseite. Auch die Matches waren so abwechslungsreich wie das Wetter, weshalb der Oberschiedsrichter Tobi Scheil häufig zum Einsatz kam. Die Spiele waren in allen Altersklassen hart umkämpft und letztendlich sollten Sportsgeist und Fairness an erster Stelle stehen.

Am Ende gab es bei den Gewinnern, dem Sponsor und dem Organisationsteam strahlende Gesichter. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre der erfolgreichen Zusammenarbeit. Auch Oberbürgermeister Dr. Michael Kern würdigte bei der Preisverleihung alle Leistungen und gratulierte den Siegern.

(Text: Petra Herrmann - Bilder: DRCI)



Erwarten die Sieger: Marius Mägdfessel und Birgitta Schöberl-Mägdfessel

# Mori Schöberl Cup 2025

---



## DJK und DRCI – eine erfolgreiche Kooperation bei der Stadtmeisterschaft der Erwachsenen



■ Zum zweiten Mal fand die Ingolstädter Stadtmeisterschaft der Erwachsenen auf den Anlagen des DRC Ingolstadt und der DJK Ingolstadt statt.

Um allen Spielern die Möglichkeit zu geben, gegen Spieler auf ihrem Level zu spielen, wurde das Teilnehmerfeld erstmals in die Leistungskategorien A und B unterteilt. Damit soll der Anreiz erhöht werden, dass auch kleinere Vereine Spieler zum Turnier melden und eine breitere Zielgruppe soll angesprochen werden. Die Resonanz bestätigte den neuen Ansatz: In der Kategorie B meldeten sich 19 Spieler. Spielberechtigt waren alle ab der Leistungskategorie 10.

In dieser Kategorie gab es ein interessantes Finale, in dem der erst 17-jährige Kian Campara vom DJK Ingolstadt den 46-jährigen Laurentiu Toma vom STC Rot-Weiß Ingolstadt mit 6:3 und 6:0 besiegte.

In der Kategorie A waren acht Spieler des DRCI gemeldet. Nach der Gruppenphase zeigte sich, dass diese Kategorie fest in der Hand des DRCI ist. Im Endspiel standen sich die beiden Vereinskollegen Simon Kiefel und Severin Hackl vom DRCI gegenüber. Simon Kiefel zeigte sich in Bestform, spielte routiniert und holte sich mit 6:1, 6:1 den Stadtmeistertitel in der Kategorie A.

Trotz des unbeständigen Wetters konnte die Stadtmeisterschaft reibungslos durchgeführt werden. Die Zuschauer sahen das beste Tennis der Region. Einziger Wermutstropfen: Mangels weiblicher Meldungen konnte keine Damenkonkurrenz durchgeführt werden. Das soll im nächsten Jahr wieder besser werden.

(Text: Tobi Scheil - Bilder: Ben Hackl)



Die Stadtmeister des DRC (von links): Simon Kiefel und Severin Hackl



Von links: Ben Hackl (DRCI Sportwart), Florian Rindlbacher (Organisation DJK), Laurentiu Toma, Kian Campara, Simon Kiefel, Severin Hackl, Dr. Michael Kern (Oberbürgermeister Stadt Ingolstadt)

### Herzliche Einladung zur Abteilungsversammlung Tennis

am Donnerstag, 13. November 2025 um 19:00 Uhr

Nebenzimmer in unserem Clubrestaurant Riva del Fiume

- ▶ Themen: Status zur angedachten Renovierung der Tennishalle – eure Meinung ist uns wichtig!
- ▶ Weiteres Thema: Austausch zur Gestaltung des Vereinslebens und der Kommunikation

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme und den Austausch mit euch.

Euer Dieter Skalweit



## Wimbledon Finale – Public Viewing beim DRCI

■ Am Sonntag, dem 13. Juni 2025, war es endlich so weit: Die beiden Top-Tennisspieler Jannik Sinner und Carlos Alcaraz trafen im Finale von Wimbledon 2025 aufeinander. Auf dieses Match hatten viele Tennisbegeisterte gewartet.

So auch einige Mitglieder des DRCI, die sich dazu auf unserer Anlage zum Public Viewing trafen. Bei bestem Wetter wollten sie das Finale mit Blick auf die eigenen



Tennisplätze verfolgen. Leider machte uns dieses Mal nicht das schlechte Wetter einen Strich durch die Rechnung, sondern die erhoffte Sonne: Auf der Leinwand war bei dieser Helligkeit nichts zu sehen.

Unser Organisationsteam baute daher kurzerhand den Beamer und die Leinwand in der Damenumkleide auf. Pünktlich zum Beginn des Matches versammelten sich die Tennisfans vor der Leinwand und fieberten aufgeregt mit. Dabei stellte sich immer die Frage: „Für welchen Top-Spieler bin ich bei diesem Match?“ Wie in Wimbledon wurde auch die eine oder andere Sektflasche geöffnet. Neben den Leistungen auf dem grünen Rasen war ein weiteres Highlight der dazu passende Kuchen in Wimbledonoptik von Stefanie. Er sah nicht nur gut aus, sondern hat auch wunderbar geschmeckt.

Ein großer Dank geht an das gesamte Organisationsteam des Public Viewings für die Mühen und die Zeit, die ein solches Event mit sich bringt.



(Text: Amelie Mader - Bilder: Privat)

Freu Dich auf das was  
kommt...



## Drop-In & Play: Spiel, Spaß und unkompliziertes Tennis

■ Manchmal sind die besten Ideen die einfachsten – und genau so verhält es sich mit unserem „Drop-In & Play“. Was im Sommer 2023 als spontane Spielgelegenheit begann, ist heute eine feste Größe in unserem Vereinsleben. Es ist der perfekte Beweis dafür, dass man für eine gute Zeit auf dem Platz nicht immer ein Turnier oder ein festes Team braucht.

Seit Oktober 2023 hat Wolfram die Zügel in der Hand und kümmert sich mit Herzblut um die Organisation.



Organisator Wolfram Schorr

Über eine WhatsApp-Gruppe werden 1-2 Tage vor dem Termin alle Spieler abgefragt. So weiß man immer, mit wem man rechnen kann. Und besonders für die kälteren Monate ist das Gold wert: Für die Hallensaison melden sich die Teilnehmer im Herbst an, um die Kosten fair aufzuteilen.

Schön zu wissen: Unser Verein unterstützt diese Aktion finanziell, was das Ganze noch attraktiver macht.

Jeden Sonntag um 18:00 Uhr heißt es jetzt „Game, Set, Match“! Meistens spielen wir eine bis zwei Stunden. Die Stimmung ist immer entspannt und locker, was sich auch auf dem Platz zeigt. Die Debatte, ob ein Ball nun „in“ oder „out“ war, gibt es bei uns nicht. Der Spaß steht im Vordergrund und genau das macht unser „Drop-In & Play“ aus. Es geht darum, gemeinsam eine gute Zeit zu haben.



Kleine Gruppe in den Sommerferien: Kai Gaube, Susanne Bekk, Simon Hamberger, Wolfgang Kobold

Normalerweise sind genügend Spieler für ein Doppel da – und oft genug bekommen wir auch noch Verstärkung durch unseren ambitionierten Tennish Nachwuchs. Wer nicht mit einem festen Partner aufschlägt, kommt hier trotzdem voll auf seine Kosten. Wenn die Gruppe mal etwas größer ist, finden wir immer eine Lösung: Entweder wird ein zusätzlicher Platz gebucht oder wir wechseln einfach alle paar Spiele durch. Es gibt also immer eine Möglichkeit, mitzuspielen.

Aktuell sind wir eine Gruppe von 15 Mitgliedern und unser harter Kern besteht aus ungefähr acht Spielerinnen und Spielern. Das bedeutet, dass wir eigentlich immer genügend Leute für ein entspanntes Match beisammenhaben.

Also: Wer noch nicht dabei ist und Lust auf unkompliziertes, lustiges Tennis hat, einfach kommen! Wir freuen uns auf jedes neue Gesicht!

(Text: Wolfram Schorr - Bilder: Privat)

# Unser neues Social Media Team stellt sich vor



■ Hey, ich bin Franziska, 19 Jahre alt und seit dem Winter 2024 Teil des DRICI. Sportlich bin ich fest in der 2. Damenmannschaft dabei, die bald in der 2. Landesliga spielt – und ab und zu helfe ich auch bei den 1. Damen aus.

Zum DRICI bin ich letztes Jahr gekommen, weil ich auf der Suche nach einem Verein war, der nicht nur sportlich passt, sondern auch menschlich. Genau das habe ich hier gefunden: Teamgeist, gemeinsame Aktivitäten und echtes Miteinander. Das hat meine Begeisterung geweckt, den Verein nicht nur als Spielerin, sondern auch aktiv mitzugestalten.

Zusammen mit Elisabeth habe ich deshalb den Bereich Social Media übernommen. Wir wollen den DRICI in die digitale Welt bringen, zeigen, was im Verein alles läuft, und vor allem die Jugend stärker in den Fokus rücken. Mir macht es einfach Spaß, gemeinsam mit anderen etwas aufzubauen. Besonders wichtig ist mir, dass der Kiosk und der Jugendraum wieder zu Treffpunkten werden – Orte, an denen man sich gerne aufhält und die das Vereinsleben noch lebendiger machen. Denn für mich bedeutet DRICI nicht nur Sport, sondern auch Gemeinschaft, Energie und Zukunft. Und daran möchte ich mitarbeiten.

Hey, ich bin Elisabeth, 17 Jahre alt und schon seit rund 14 Jahren Teil des DRICI. Ich bin also quasi mit dem Verein aufgewachsen und durfte von klein auf unglaublich viele Erfahrungen sammeln. Durch die tollen Trainingsmöglichkeiten hier habe ich mich sportlich

stetig weiterentwickelt und bin richtig weit gekommen. Besonders die Damenmannschaft hat dabei einen großen Anteil – dort habe ich nicht nur spielerisch viel gelernt, sondern auch den Teamgeist erlebt, der unseren Verein so besonders macht.

Sportlich gehöre ich ebenso wie Franziska fest zur 2. Damenmannschaft. Gelegentlich unterstütze ich auch die 1. Damenmannschaft. Der DRICI ist für mich aber noch viel mehr als ein Sportverein: Er ist ein Ort, an dem Leistung und Gemeinschaft Hand in Hand gehen, an dem man gefördert wird und gleichzeitig immer Spaß am Sport hat. Hier habe ich nicht nur Tennis gespielt, sondern auch Freunde fürs Leben gefunden.

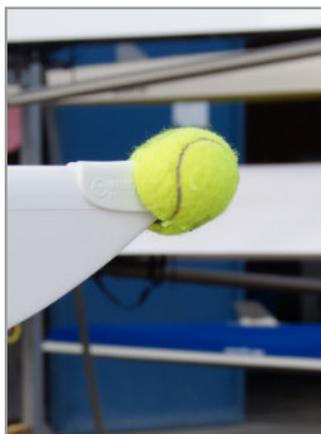
Deshalb freue ich mich umso mehr, jetzt gemeinsam mit Franziska auch außerhalb des Platzes aktiv zu sein, frische Ideen einzubringen und dem Verein etwas zurückzugeben, der mir selbst so viel bedeutet.

Damit unser Verein auch in Zukunft lebendig und stark bleibt, möchten wir – Franziska und Elisabeth – uns nicht nur auf, sondern auch abseits des Platzes engagieren.

Dafür brauchen wir eure Unterstützung: Habt ihr Lust, bei Projekten mit anzupacken, uns bei Veranstaltungen zu helfen oder neue Ideen einzubringen? Jede Hilfe – ob groß oder klein – macht einen Unterschied und trägt dazu bei, dass unser Verein weiter wächst und noch attraktiver wird.

Lasst uns gemeinsam den DRICI gestalten – wir freuen uns über jede und jeden, der dabei ist!

*(Text: Franziska Adler, Elisabeth Paul - Bilder: Privat)*



Der BugBall

Club-Zeitung des Donau-Ruder-Club Ingolstadt e.V. • Nr. 1/2020



Der BugBall

Club-Zeitung des Donau-Ruder-Club Ingolstadt e.V. • Nr. 2/2020



Der BugBall

Club-Zeitung des Donau-Ruder-Club Ingolstadt e.V. Nr. 3/2021



Europameister im Einer: Oliver Zeidler

Der BugBall

Club-Zeitung des Donau-Ruder-Club Ingolstadt e.V. • Feb. 2022



Farbenfroh: Graffiti an der Tennishalle

Der BugBall feiert Jubiläum!

Sie halten heute die **10. Ausgabe** des BugBall in Händen. 2019 haben wir die Clubzeitung des DRCl, die lange Jahre von Erich Baumann erstellt wurde, als **BugBall** wiederbelebt. Das anfangs noch kleine Heft erhielt nach fünf Ausgaben ein neues Design und wurde größer und umfangreicher. Dafür hat das ehrenamtliche Redaktionsteam in wechselnder Besetzung bei vielen Treffen zahlreiche Texte und viele Gigabyte Bilder zusammengetragen und in Form gebracht.

Unser Dank gilt allen, die durch Textbeiträge und Fotos zum Entstehen der Hefte beigetragen haben und dies auch künftig tun werden.

Die BugBall-Redaktion

Der BugBall

Club-Zeitung des Donau-Ruder-Club Ingolstadt e.V. • Juli 2022



Wanderrudern in der Hauptstadt Berlin



Sophie sagt Servus



Sommermärchen mit Happy End



Erfolgreich im neuen Rennvierer



Olympiasieg für Olli Zeidler

Wir bedanken uns bei allen Inserenten der vergangenen sechs Jahre für Ihre treue Unterstützung. Ohne sie könnte unser Clubmagazin nicht erscheinen und versandt werden.

**Impressum:** Herausgeber: Donau-Ruder-Club Ingolstadt e.V., Westliche Ringstraße 86, 85049 Ingolstadt;

Tel. 0841 / 3 53 77, info@drci.de, www.drci.de; Kontakt Redaktion: bugball@drci.de

Redaktion: Petra Herrmann, Roger Heger, Doris König, Herbert Geier, Pierre Voigtländer, Amelie Mader;

Titelgrafik: Gerhart Grabovszky, Titelbild: Herbert Geier

Druck: Tengler Druck GmbH, Hebbelstrasse 57, 85055 Ingolstadt. Auflage: 500 Stück.

Der Versand erfolgt mit freundlicher Unterstützung von Bauzentrum Mayer.

Eine Legende beginnt ein  
neues Kapitel!

Der neue Fiat 500

jetzt auch mit Mild-Hybrid-Technologie



Kombinierte Werte gem. WLTP: Kraftstoffverbrauch 5,3 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission 120 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: D.